



PERSPEKTIVEN

RUNDBRIEF DES EXPOSURE- UND DIALOGPROGRAMME E.V.

Themen in dieser Ausgabe

- *Editorial*
- *Internationale Zusammen-
arbeit*
- *„Menschenwürdige Arbeit
für alle“ - EDP Indien*
- *„2005 - UN Jahr des
Mikrokredits“*
- *Demokratisierungsprozesse
in Bolivien*
- *Sommerschule 2006 - EDP
stärkt Globales Lernen*
- *Ressource Wasser - EDP
WOTR*
- *Evaluierung des EDP e.V.*
- *Aktivitäten Partner*
- *Vorschau*
- *Aktuelles*

Editorial

Liebe Leserinnen und Leser,
die im Jahr 2005 durchgeführ-
ten EDP hatten zum Ziel das
unternehmerische Potential
armer Menschen und die Be-
deutung der informellen Wirt-
schaft für die Entwicklung loka-
ler und nationaler Arbeits- und
Finanzmärkte anhand von Bei-
spielen zu erkennen und besser
zu verstehen.

Im UN-Jahr des Mikrokredits
befassten sich im Rahmen eines
EDPs in Uganda 16 Teilneh-
mer/innen aus Wirtschaft und
Entwicklungszusammenarbeit
mit dem Thema Sparen und
Kredit (Mikrofinanzdienstleis-
tungen).

Erstmals in Kooperation mit
deutschen Gewerkschaften
(DGB) fand ein EDP mit SEWA
in Indien zum Thema prekäre
Arbeitsverhältnisse statt.

Die im April 2005 von Prof.
Dr. Karl Gabriel, Universität
Münster, und Prof. Dr. Heri-
bert Weiland, Arnold Berg-
straesser-Institut Freiburg, vorge-
legte Evaluierung des EDP
e.V. beschäftigte sich u.a. damit,
ob und in welcher Form durch
EDP neue Handlungsperspektiven
für die beteiligten Akteure entstehen.

Das Thema Wirkungsmonito-
ring und Qualitätssicherung des
EDP e.V. wurde mit dem Insti-

tute for Development Studies
(IDS) und dem Development
Studies Institute (DESTIN -
London School of Economics)
bearbeitet. Innerhalb dieser
internationalen Kooperation
wurden Möglichkeiten, Wir-
kungen der EDPs zu messen,
diskutiert.



Vernetzung der Akteure
EDP Indien 2005, © EDP e.V.

Internationale Zusammenarbeit

Im Austausch mit dem Institute
for Development Studies
(IDS) und dem Development
Studies Institute (DESTIN -
London School of Economics)
will der EDP e.V. daran mit-
wirken, ein Instrument zur
Messung und Verdeutlichung
von Wirkungen von EDPs zu
entwickeln.

Bei ersten Gesprächen im Juli
2005 zeigten die Vertreter/
innen von IDS (Robert Cham-
bers, Rosalyn Eyben) und
DESTIN (Jo Beal, Teddy
Brett) großes Interesse an der
weiteren Entwicklung der
EDP-Methode und der Arbeit
des EDP e.V..

Neben dem *IDS Policy Briefing*
„*Immersion for Policy and Personal*
change“ (vergl. **PERSPEKTI-
VEN** II, S. 4) entstand mittler-
weile nebenstehende Publikati-
on „*Learning from poor people’s*
experience: immersions“, in der die
Arbeit und Erfahrungen des
EDP e.V. ausführlich darge-
stellt sind.

In einem weiteren Schritt sollen
von Herrn Christian Koch
(Universität Hohenheim), an
Hand des Uganda EDPs im
Nov. 2005 (siehe auch S. 2),
erste Schritte für ein Wirkungs-
monitoring erarbeitet werden.



**Learning from poor
people's experience:
immersions**

Renwick Irvine,
Robert Chambers and
Rosalind Eyben



Die Broschüre des IDS können
Sie unter [www.livelihoods.org/
lessons/docs/immersions2.pdf](http://www.livelihoods.org/lessons/docs/immersions2.pdf)
herunterladen.

„Menschenwürdige Arbeit für alle“

In Kooperation mit SEWA (Self Employed Women's Association), DGB (Deutscher Gewerkschaftsbund) und Justitia et Pax fand vom 10. bis 19. September 2005 das EDP „Menschenwürdige Arbeit für alle“ in Ahmedabad im Bundesstaat Gujarat/Indien statt.

Das EDP diente dazu, die Fachgewerkschaften und den DGB direkt mit den Lebenssituationen, Problemen und Perspektiven von Arbeiterinnen im informellen Sektor in

Kontakt zu bringen. Die Partnerorganisation SEWA, eine Frauengewerkschaft mit 700 000 Mitgliedern, bietet entsprechend ihrem integralen Arbeitsansatz, neben den klassischen Gewerkschaftsaufgaben, eine Vielzahl von Dienstleistungen für ihre Mitglieder an. Dies gab den Teilnehmenden die Möglichkeit einen Einblick zu gewinnen, wie SEWA ihre Mitglieder organisiert und ständig wachsende Mitgliederzahlen aufweist.

Die Begegnungen und der Dialog förderten den Aufbau direkter Beziehungen zwischen den deutschen Gewerkschaften und SEWA. Zielsetzung des EDP war eine intensivierte Zusammenarbeit bei der Organisierung informeller Arbeiterinnen auf lokaler, nationaler und internationaler Ebene.

„Informal work will only disappear if you organize the workers!“

Renana Jhabvala, National Coordinator SEWA, Sep.05



Ingrid Sehrbrock, Jeviben, Teilnehmerinnen EDP Indien 2005
© EDP e.V.

„2005 - UN Jahr des Mikrokredits“

Mit dem Mikrofinanz EDP, das in Zusammenarbeit mit dem Bund Katholischer Unternehmer vom 27. Oktober bis 06. November 2005 in Uganda stattfand, sind 16 Teilnehmer/innen aus dem Kooperationsumfeld von Wirtschaft und Entwicklungszusammenarbeit dem UN-Auftrag nachgegangen, Sparen und Kredite für Arme zugänglicher zu machen: Welche Schlüsse können aus der Begegnung mit „unternehmerisch tätigen Armen“ und

der Arbeitsweise von konsolidierten Mikro- und Depositenbanken gezogen werden, damit z.B. weitere Ressourcen, insbesondere der Privatwirtschaft in Deutschland und in Uganda, mobilisiert werden können? Können Kreativität und Kundenorientierung in der Entwicklung von Spar- und Kreditprodukten weitere Leistungsträger, beispielsweise aus dem Bereich der großen Geschäftsbanken motivieren, verstärkt in Mikrofinanzen zu

investieren? Mithilfe der neuen EDP Partner, Centenary Rural Development Bank und Uganda Microfinance Union, deren Kund/innen einen vertieften Einblick in Leben und Arbeit ostafrikanischer Klein Händler und Bauern ermöglichten, wurde deutlich, dass Mikrofinanzdienstleistungen einen wichtigen Beitrag zur Verbesserung der Lebenssituation der Gastfamilien leisten.



„Change is possible“
Karl Starzacher, Mariam, Teilnehmende EDP Uganda 2005
© EDP e.V.

Demokratisierungsprozesse in Bolivien

Die politische Situation in Bolivien, einem Land in dem EDP e.V. gemeinsam mit der Organisation CEPROLAI über Erfahrungen aus inzwischen drei EDP verfügt, bleibt auch nach dem Rücktritt von Staatspräsident Carlos Mesa und der Benennung einer Übergangsregierung bis zu den Wahlen im Dezember 2005 schwierig. Die Frage, ob die Wahlen im Dezember wirklich stattfinden, sind neben der Problematik der

weiteren Zersplitterung des Parteienspektrums, sowie politisch und ethnisch motivierten Auseinandersetzungen, nur einige Aspekte, die für die momentane Situation Boliviens bezeichnend sind.

In Kooperation mit der Konrad-Adenauer-Stiftung La Paz und CEPROLAI möchte der EDP e.V. das Thema „Partizipations- und Demokratisierungsprozesse indigener Bevölkerungsgruppen in Boli-

vien“ in einem nächsten Exposure- und Dialogprogramm, das im April/Mai 2006 in Bolivien stattfinden soll, aufgreifen. Hauptzielgruppe ist auch in diesem Vorhaben bolivianische Entscheidungsträger aus Politik und Gesellschaft. Aus Deutschland werden insgesamt maximal 5 Personen insbesondere aus dem Kreis Deutscher Bundestag und Konrad-Adenauer-Stiftung vertreten sein.



Teilnehmer und Kaziken (Dorfrat), EDP Bolivien 2004 San Javierieto (Chiquitania)
© EDP e.V.

Sommerschule 2006 - EDP stärkt globales Lernen

Im Juli/August 2006 wird ein weiterer Folgeschritt in der entwicklungspolitisch und weltkirchlich orientierten Bildungsarbeit umgesetzt, der aus dem EDP der Katholischen Hochschulpastoral vor drei Jahren entstand. Deutsche und guatemalteke Studierende werden bei Kleinbauern in Guatemala mitleben und mitarbeiten sowie durch eine daran anschließende Kurz-Hospitalation bei der Caritas El

Quiché eine persönliche und berufliche Orientierung erhalten. „Was ist Entwicklung für mich?“ - Unter dieser Leitfrage soll die Begegnung junger Leute beider Länder das gegenseitige Verständnis gesellschaftlicher und persönlicher Rahmenbedingungen vertiefen. Da das vom Stipendienwerk *Proyecto Ija'tz* unterstützte und von EDP e.V. beratene Begegnungsprojekt ebenso potentielle zukünftige Entscheidungs-

träger aus Guatemala selbst einbezieht, hoffen alle Kooperationspartner auf einen Effekt für die armenorientierte Eitenbildung, die in Guatemala so nötig ist wie in Deutschland. Verantwortlich auf deutscher Seite ist der *Arbeitskreis Hochschulgemeinden (AKH)*, über den weitere Informationen z.B. zum Anmelde- und Vorbereitungsverfahren eingeholt werden können. Kontakt: junkmann@fhok.de



Planungstreffen im August 2005 in Rastede
© Klaus Hagedorn

Ressource Wasser - EDP bei WOTR

Wasser ist eine wertvolle Ressource, die immer knapper wird. Vor allem in Regionen in Asien und im südlichen Afrika, führt die zunehmende Wasserknappheit und die weiter fortschreitende Desertifikation zu großen Problemen. Dies bestätigte auch die diesjährige Stockholmer Wasserkonferenz im August.

Watershed Organisation Trust (WOTR), unsere langjährige

Partnerorganisation in Maharashtra/Indien, bietet einen erfolgreichen Ansatz zur partizipativen Selbstverwaltung von durch Trockenheit betroffenen Wassereinzugsgebieten. In Kooperation mit dem Freundeskreis WOTR plant der EDP e.V. daher im November 2006 ein Exposure- und Dialogprogrammprogramm. Ziel ist es, dass Schlüsselpersonen aus Wirtschaft, Stiftungen und

NRO, den WOTR-Ansatz und die Lebenssituation der Menschen kennen lernen, damit sie diesen und die Kompetenz des WOTR-Teams auch in anderen Regionen für das Wassermanagement nutzen können. Zudem sollen indische Organisationen und Parlamentarier, in Form eines runden Tisches im Anschluss an die Reflexion, in das EDP mit eingebunden werden.



Frauen beim Wasserholen in Maharashtra/Indien
© Ute Bernauer

Evaluierung des EDP e.V.

Die Arbeit des EDP e.V. wurde im vergangenen Jahr von Prof. Dr. Karl Gabriel, Universität Münster, und Prof. Dr. Heribert Weiland, Arnold Bergstraesser-Institut Freiburg, evaluiert.

Die Auswertung, die den Zeitraum 1996 bis 2004 erfasst, erfolgte in Zusammenarbeit mit Dr. Geller, Universität Münster, und Carina Sarstedt, Universität Freiburg, und baut auf früheren Evaluierungen auf (Prof. Dr. H. Brandt/DIE,

1996 und Dr. Wolfgang Schneider-Barthold/Ifo-Institut, 1998).

Die vorliegende Untersuchung zielte darauf ab, Kernaussagen zum Selbstverständnis des EDP e.V. sowie die Frage der Nutzbarkeit für weltkirchliches Lernen, zu überprüfen. Die Evaluation zeigt auf, dass die EDPs in spezifischer Weise das Konzept einer integralen Entwicklung, wie sie der katholischen Soziallehre zugrunde liegen, verfolgen und die

Programme durch die Teilnahme von Entscheidungsträgern Einfluss auf die Strategien zur Beseitigung von Armut und Ausgrenzung nehmen.

Die Evaluierer kommen weiterhin zu dem Schluss:

„...das gegenwärtig kein vergleichbares methodisches Instrumentarium zur Verfügung steht, der Subjektivität und Mehrdimensionalität des kirchlichen Entwicklungskonzepts Ausdruck zu verleihen“.

„...Kein anderer Ansatz macht in vergleichbarer Weise mit der Einsicht Ernst, dass Werte und ihre Veränderungen auf dichte Erfahrungen angewiesen sind.“

Bericht der Evaluierer, Dezember 2004

Aktivitäten Partner

Karl Kübel Stiftung

Im Mittelpunkt eines Exposureprogramms, welches die Karl Kübel Stiftung für Kind und Familie zusammen mit ihrem philippinischen Partner „Justice, Peace and Integrity of Creation“ (JPIC) am 8. und 9. Februar 2005 in Cebu City, Philippinen durchgeführt hat, stand die kommerzielle sexuelle Ausbeutung von Kindern und Kinderhandel.

Das EDP richtete sich an 20 Teilnehmer aus Australien, Schweden, Korea und Deutschland, die an einer internationalen Konferenz zum gleichen Thema teilnahmen. Es bot den internationalen Gästen der Konferenz die Gelegenheit das Problem vor Ort mit eigenen Augen kennen zu lernen, und mit den betroffenen Kindern sprechen zu können. Dabei wurde den Teilnehmern deutlich, wie stark „das Gewerbe“ von der Verquickung kommerzieller und politischer Interessen gesteuert ist. Ohne politischen Dialog, ohne öffentliche Bewusstseinsbildung, ohne Beteiligung aller öffentlichen Stellen wie Polizei, Gericht, kommunale Selbstverwaltung, Bundesebene, internationale Politik, können Kinderhandel und sexuelle Ausbeutung nicht unterbunden werden.

Weitere Informationen: t.westermann@kkstiftung.de

"Was wir dort gesehen haben, ist mit dem Kopf nicht zu begreifen. Es erschließt sich erst in seiner ganzen Dimension in der Begegnung mit den Kindern und Menschen vor Ort. Ich bin überzeugt, dass wir alle verantwortlich sind und beabsichtige, das Gesehene in meine politische Arbeit einzubringen. Dabei hilft mir die konkrete „Vor-Ort-Erfahrung“ und die Dichte, mit der ich dort die Informationen und Erfahrungen sammeln konnte."

Michael Gahler, stellvertretender Vorsitzender des Entwicklungsausschusses des Europäischen Parlamentes, Teilnehmer am Programm

Kirche in Guatemala

Im Rahmen der Sommerschule, die vom 24. Juli bis 12. August 2006 stattfindet, wird in der Diözese El Quiché ein Exposure mit Studierenden durchgeführt (siehe Beitrag S. 3).

Weitere Informationen: junkmann@fhok.de

GRAMEEN BANK (Bangladesh)

Vom 16.- 27. September 2005 fand in Bangladesh ein Internationales Dialogprogramm mit Finanzexperten und Entscheidungsträgern aus aller Welt statt. Außerdem führte die Grameen Bank Trainingsprogramme in China, Bolivien, Nepal und Indonesien durch. www.grameen-info.org

WOTR (Indien)

Vom 26.- 30. Juli 2005 fand das „watershed development exposure-orientation programme“ für Führungskräfte aus Regierungsinstitutionen und Unternehmen statt. Die Termine für weitere nationale und internationale „exposure-orientation-programmes“ erscheinen demnächst auf der Webseite. www.wotr.org

Für weitere Informationen besuchen Sie bitte die jeweilige Webseite oder schreiben eine e-Mail.

Vorschau

EDP Bolivien 2006

In Kooperation mit der Konrad-Adenauer-Stiftung ist ein EDP zum Thema „Partizipations- und Demokratisierungsprozesse indigener Bevölkerungsgruppen“ mit CEPROLAI geplant (Weitere Informationen, siehe Artikel S. 2).

EDP Indien 2006

In Zusammenarbeit mit dem WOTR-Freundeskreis ist für November 2006 ein EDP bei WOTR in Maharashtra/Indien geplant (Weitere Informationen, siehe Artikel S. 3).

Aktuelles

Gremien EDP e.V.

Die Mitgliederversammlung des EDP e.V. hat im März 2005 die neuen Mitglieder für den Fachbeirat und das Kuratorium berufen. Die Konstituierung des Fachbeirats erfolgte im April 2005, der neue Sprecher ist Herr Michael Steeb (AGEH), Stellvertreter Herr Bruno Wenn (KfW). Weitere Informationen können Sie demnächst unserer Webseite entnehmen: www.exposure-dialog.de

Publikationen

Elke Löbel, Ulrike Müller-Glodde: „Wir sind keine Bettler“, Exposure- und Dialogprogramm zum Thema Schuldenerlass und Partizipation in Bolivien. Die Publikation ist als Multimedia-CD aufbereitet worden und kann in der Geschäftsstelle gegen eine Schutzgebühr angefordert werden: edp@exposure-dialog.de

Jörg Hilgers: „Entwicklung bekommt ein Gesicht“ - Gerechtigkeit für Anfänger. Jahrbuch für Arbeit und Menschenwürde, Wissenschaftliche Arbeitsstelle des Oswald-von-Nell-Breuning-Hauses, Bd. 5.

Zu bestellen bei: lit@lit-verlag.de

Gertrud Casel: *Weiterbildung durch Begegnung.* - Welttag des Friedens 2005, Arbeitshilfe 187. Zu bestellen bei: sekretariat@dbk.de

IMPRESSUM

REDAKTION & LAYOUT: DR. ANGELIKA STAUDER (V.I.S.D.P.)

EXPOSURE- UND DIALOGPROGRAMME E.V. (EDP)

KAISER-FRIEDRICH-STR. 9 D - 53113 BONN

TEL. +49-228-103 337 FAX +49-228-24 39 532

E-MAIL: EDP@EXPOSURE-DIALOG.DE

WEB: [HTTP://WWW.EXPOSURE-DIALOG.DE](http://WWW.EXPOSURE-DIALOG.DE)



Exposure- und
Dialogprogramme e.V.

DER GEMEINNÜTZIGE VEREIN EDP E.V. WIRD VON DEN HILFSWERKEN DER KATHOLISCHEN KIRCHE UND DER DEUTSCHEN KOMMISSION JUSTITIA ET PAX GETRAGEN.